



Wahlfach „**Verbraucherprofi**“ zur „**Ökonomischen Verbraucher-Bildung**“ an der bayerischen Realschule

1. Bausteine der ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Realschulen

a) 2009: Die Richtlinie der Bayerischen Staatsregierung zur ökonomischen Verbraucherbildung an bayerischen Schulen beschreibt Aufgaben, Ziele und Inhalte. An allen bayerischen Schulen wird sie über fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele im Lehrplan verankert.



b) In einem zweijährigen Schulversuch wurden von 2010 bis 2012 an 18 Projektschulen Unterrichtsmaterialien erstellt und erprobt. Lehrkräfte aller Schularten und Fächer sollen damit unterstützt werden, ihre Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung zentraler ökonomischer Kernkompetenzen in die Lage zu versetzen, als mündige und selbstbestimmte Verbraucher am Marktgeschehen zu agieren. Die Materialien werden im Frühjahr 2014 in einem ISB-Themenportal interessierten Lehrkräften aller Schularten zugänglich gemacht.

c) Internetportal www.verbraucherbildung.bayern.de

Die Initiative der Bayerischen Staatsregierung zur Stärkung der Verbraucherkompetenzen richtet sich an Kinder, Jugendliche sowie an Erwachsene.



d) Wahlfach „Verbraucherprofi“ zur „Ökonomischen Verbraucherbildung“ an der bayerischen Realschule.

2. Organisatorische Rahmenbedingungen:

Das Wahlfach richtet sich an die Schülerinnen und Schüler aller Wahlpflichtfächergruppen (I, II, IIIa, IIIb). Die Grund- oder Aufbaumodule aus den Bereichen Finanz-, Konsum-, Medien- sowie Ernährungs- und Gesundheitskompetenz werden jeweils innerhalb eines Schuljahres vermittelt. Am Ende kann jeweils eine Prüfung zur Urkundenvergabe abgelegt werden. Die Grundmodule sind primär für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 gedacht. Die Aufbaumodule für Jahrgangsstufen 9 und 10.

Die „Freiheiten“ eines Wahlfachs bieten die Möglichkeit, viele Praxiserfahrungen in den Unterricht einzubauen. Für längere Exkursionen und Aktivitäten bietet sich Blockunterricht an. Mit kleineren Schülergruppen als im Klassenverband lassen sich Exkursionen, wie Supermarkterkundungen, Erkundung eines Geldausgabeautomaten und dergleichen leichter organisieren.

3. Lehrplan

Der Lehrplan gliedert sich in Grund- und Aufbaumodule, die jeweils aus den Bereichen Finanz-, Konsum-, Medien sowie Ernährungs- und Gesundheitskompetenz bestehen.

Grundmodule	
Finanzkompetenz	Konsumkompetenz
Zahlungsverkehr	Verträge
Versicherungen	Nachhaltigkeit
Vermögensaufbau	Verbraucherschutz
Altersvorsorge	Werbung
Kredite	
Medienkompetenz	Ernährungs- und Gesundheitskomp.
Internetnutzung	Lebensmittel
Datenschutz	Nahrungszubereitung
Urheberrecht	Gesunde Lebensführung
Informationsbeschaffung	

	Finanzkompetenz Grundmodule	26
	Konsumkompetenz Grundmodule	10
	Medienkompetenz Grundmodule	10
	Ernährungs-/ Gesundheitskompetenz Grundmodule	10

Das erste Girokonto

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren mit Hilfe von Vergleichsportalen das günstigste (Jugend-)Girokonto

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Girokonto
- Guthabenzinsen
- Kontoführungsgebühr
- Vergleichsportale

v

Sich mit Bargeld versorgen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, sich über gängige Bezugsmöglichkeiten (Bankschalter, Geldautomat, cashback-System) kostengünstig mit Bargeld zu versorgen.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Funktionsweise von Geldautomaten (Gebühren!)
- Bargeldabhebung in der Bankfiliale
- cashback (Nicht gemeint ist: Payback, Bonuspunkte, etc.!))

v

4. Umsetzungshilfen

Wahlfach „Verbraucherprofi“
Materialien im Themenfeld Finanzkompetenz



Finanzkompetenz
Grundmodule 26

Sicherheitsmerkmale der Eurobanknoten
http://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Verseiffertlichungen/Buch_Broschuere_Flyer/Bargeld_fueltern_sehen_kippen.pdf?__blob=publicationFile

Das erste Girokonto
<http://www.test.de/Jugendgirokonto-Fit-fuer-Financen-1197291-0/>
<http://www.konto.com/girokonto/schueler.html>
<http://www.taschengeldkonto.org/vergleich.html>

Sich mit Bargeld versorgen
<http://de.wikipedia.org/wiki/Geldautomat>
http://www.balbo.de/Finanzen/Konten_Karten/geldautomaten-gebuhren.knapp-veg-steuer-und-mp-stuife-faellig-alle
<http://www.vergleich.de/Informationen/geldanlagen/girokonto/gebuehr-n-am-geldautomat/gebuehr-en-am-geldautomaten.html>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Cashback-System>
<https://www.netto-online.de/Netto-Marken-Discount-startet-Cash-Back-Service-in-Filialen.cfm>
http://www.balbo.de/Finanzen/Konten_Karten/bargeld-geld-zurueck-im-supermarkt.php

Für die Vorbereitung der Lehrkräfte, aber auch zur Nutzung im Unterricht durch die Schüler wurde bereits eine umfangreiche Linksammlung mit Hintergrundinformationen, Portalen sowie Webseiten zu den einzelnen Themen erstellt.

Darüber hinaus erhalten die Lehrkräfte Tipps und Ideen für Expertengespräche, Exkursionen sowie weitere inner- und außerschulischen Aktivitäten, die im Pilotversuch zusammengetragen wurden.

5. Test und Urkunde

Für die erfolgreiche Teilnahme am Wahlfach wird eine Bescheinigung verliehen, für die das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Patenschaft übernommen haben. Um sich für diese Urkunde zu qualifizieren, können die Schülerinnen und Schüler am Ende des Wahlfachs eine computergestützte Prüfung ablegen. Angelehnt an eine digitale Führerscheinprüfung handelt es sich dabei um eine Auswahl an Multiple-Choice-Fragen, die auch im Vorfeld bekannt gegeben und im Unterricht behandelt werden können.

Aufgabe 1 von 50:
Wie nennt man dieses Sicherheitsmerkmal?



(1 der angezeigten Antworten sind richtig)

- Durchsichtsregister
- Hologrammstreifen
- Wasserzeichen
- Hologramelement
- Sicherheitsfaden

Name: Max Mustermann Punkte: 0



100.00 %

Gratulation, Max Mustermann !
Sie haben 50 Punkte von 50 möglichen. Das bedeutet, dass Ihre Antworten zu 100.00 % richtig waren. Das ist perfekt, Max Mustermann, absolut nichts zu verbessern

Name: Max Mustermann Punkte: 50



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Max Mustermann

HAT AN DER STAATL. REALSCHULE MUSTERSTADT
IM RAHMEN SEINER FREIWILLIGEN TEILNAHME
AM WAHLUNTERRICHT

VERBRAUCHERPROFI

IM SCHULJAHR 2013/2014 IN FOLGENDEN BEREICHEN
ERWEITERTE KOMPETENZ ERWORBEN:

FINANZEN <ul style="list-style-type: none"> Zahlungsverkehr Versicherungen Vermögensaufbau Altersvorsorge Kredite 	MEDIEN <ul style="list-style-type: none"> Internetnutzung Datenschutz Urheberrecht Informationsbeschaffung
KONSUM <ul style="list-style-type: none"> Verträge Nachhaltigkeit Verbraucherschutz Werbung 	ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT <ul style="list-style-type: none"> Lebensmittel Nahrungszubereitung Gesunde Lebensführung

SCHIRMHERREN FÜR DAS WAHLFACH VERBRAUCHERPROFI AN BAYERISCHEN REALSCHULEN SIND

Dr. Marcel Huber MdL
Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz

Dr. Ludwig Spaenle MdL
Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst